

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 88 (2008)
Heft: 963

Artikel: Tag der Dachse
Autor: Nielsen, Jens
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-168081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Tag der Dachse» wurde im Mai 2008 im Theater Winkelwiese in Zürich unter der Regie von Antje Thoms uraufgeführt. Der erste Akt des dreiaktigen Dramas ist im folgenden abgedruckt.

Tag der Dachse

Jens Nielsen

JENS NIELSEN, geboren 1966 in Aarau, absolvierte eine Schauspiel- ausbildung an der Schauspielschule Zürich. Er lebt als freier Schauspieler, Autor und Sprecher in Zürich und Berlin.

Foto:
Marcel Grubenmann



Die Personen

Heinrich der Grosse
Eugen oder Benz
Hänsel und etwas
Pianissimo

Die tote Frau

1. Akt

Eine kleine Anzahl Schränke oder Schächte

Keine Sargformen

Ein Schrank liegt geöffnet auf dem Boden

Heinrich der Grosse steht am offenen Schrank in dem unsichtbar die tote Frau liegt

Heinrich *allmählich*
Tja
Tja nicht wahr
Was man noch
Nein also
Was weiss ich wüsste
Oder hätte können
Alles damals
Was hätte das
Ha ja
Wollte ich doch
Und wie das war
Da wollte ich tatsächlich
Das hätte
Nein
Und bis jetzt ohne
Obwohl gereift
Gereift wie durch Pilz
Und beinahe
Aber wann
Tja ha
Wenn nur einmal bald
Zum etwas
Vielleicht sagen

Ich weiss das nicht auswendig
Nichts kommt mir in den Sinn
Nicht einmal Körperteile
Nicht einmal Zahnfleisch
Vielleicht bin ich eine Zauberlaterne
Vielleicht kann man mich reiben
Vielleicht kommt dann ein Geist aus meinem
Mund

*Heinrich reibt sich
Aus seinem Mund kommt der Geist und steigt übergross auf*

Tatsächlich
Mein Geist ist jetzt herausgekommen
Sprich Geist

Der Geist spricht

Hallo
Jetzt mach' ich dich fertig
Zu spät
Ende
Totschlag
Haaaah
Strikt jetzt zu Ende Leben
deines und deines und deines

Heinrich ersticht den Geist mit dem Küchenmesser

Das geht so nicht
Das überfordert mich
Wie soll ich hier sein
Und nicht verzweifeln

Kratzgeräusche

Heinrich Endlich
Jemand kommt
Jemand Zusätzliches
Von mir aus können Sie

Stille

Heinrich Ich weiss dass Sie hier sind

Kratzgeräusche

Heinrich Ich habe Sie gehört

Stille

Pianissimo kriecht ein Haarbrett hervor

Heinrich Und gesehen

Pianissimo kriecht ganz hervor

Kommt näher

Heinrich Hallo
Pianissimo *gibt Heinrich eine Ohrfeige*
Oh

Entschuldigung

Heinrich Ja bitte

Pianissimo Das wollte ich nicht

Ich verwechsle das Hallosagen mit der
Ohrfeige

Heinrich Ja natürlich

Pianissimo Soll ich noch einmal die Begrüssung

Heinrich Nein danke
Mir reicht schon dass Sie endlich hier sind
Pianissimo Ja ausgerechnet
Eben war ich noch

Woanders

Heinrich Woanders
Sie schleichen schon seit Stunden hier herum

Pianissimo Wie

Ach so

Nein das ist Zufall

Ich bin zufällig

Und da dachte ich

Heinrich So so

Pianissimo Ja

Schöner Friedhof

Das heisst

Falls das überhaupt ein Friedhof

Und nicht was anderes

Ein Zuhause

Heinrich Machen Sie das oft

Pianissimo Was

Heinrich Schleichen Sie oft zufällig auf Friedhöfen
stundenlang um eine Stelle

Pianissimo Ich

Nein

Nie

Das heisst

Doch

Schon

Wenn auch nicht ständig

So doch öfters

Aber auch was man öfters tut

Muss man irgendwann beginnen

Insofern könnte es das erste Mal

Nein so mein' ich's auch nicht

Eigentlich weiss ich gar nicht

Heinrich Man kann hier auch schweigen

Pianissimo Was

Heinrich Psst

Pianissimo Aber sagen Sie

Wenn ich noch etwas

Nur ganz kurz

Heinrich Ja reden Sie

Es ist besser

Stille

Pianissimo Wo war ich

Ah ja

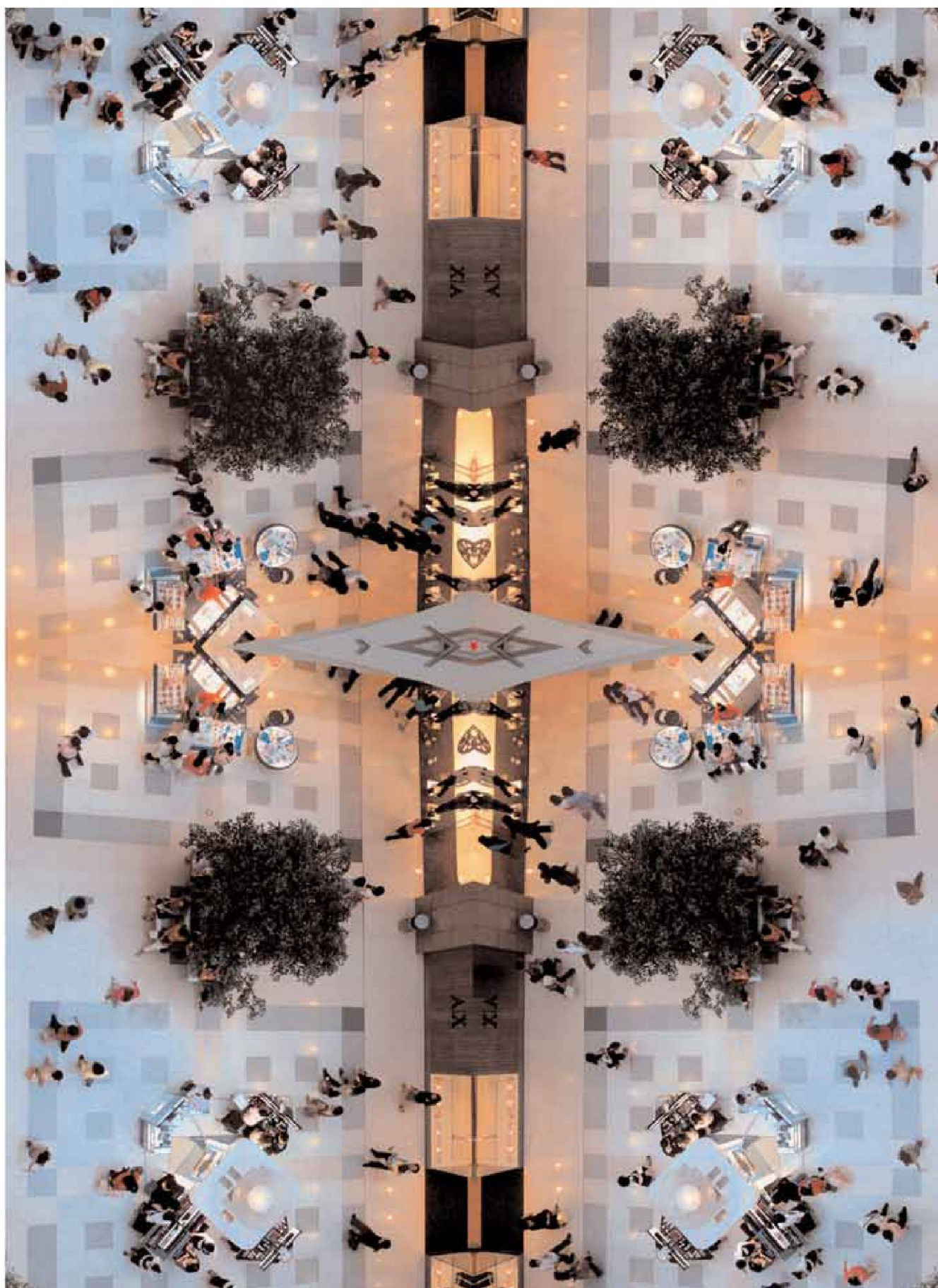
Fragen dürfte

Heinrich Nein

Pianissimo Entschuldigung

Heinrich Die Antwort auf ihre Frage

Ist Nein



«Church of China, Diamond No. 4», Fotografie Cibachrom, 119 x 84 cm, 2007 (Foto: R. Marek)

Pianissimo Ja
 Heinrich Wissen Sie noch
 Pianissimo Ja
 Heinrich Wissen Sie noch
 Pianissimo Hallo
 Heinrich Aha
 Bis hier
 Pianissimo Hoppla
 Sie schon wieder
 Heinrich Weiter
 Wissen Sie noch
 Pianissimo Ja
 Ja
 Ja
 Was wie
 Heinrich So
 Jetzt wissen wir's
 Wir stecken das Gebiet ab

Sie markieren den Wirkungskreis der Anomalie mit Socken oder Chips

Heinrich So
 Helfen Sie mir
 Pianissimo Ja gern
 Wo war ich
 Hier
 Heinrich Genau
 Jetzt noch hier
 Pianissimo Hallo
 Heinrich Vorsicht
 Pianissimo Sie schon wieder
 Heinrich Geht's
 Pianissimo Ja keine Sorge
 Ich wollte nur mal den Grenzmoment erfahren
 Heinrich Und
 Pianissimo Nein
 Eher was für Leute die gern den Augenblick erleben
 Heinrich Nein danke
 So
 Fertig
 Pianissimo Au fein
 Das gefällt mir
 Eine Art Zone
 Das ist konkret

Sie entspannen sich

Pianissimo Aber sagen Sie
 Was für eine Frau
 Wissen Sie nicht
 Heinrich Nein
 Pianissimo Schade

Weil
 Ja
 Irgendeine Frau ist doch etwas allgemein
 Auf Dauer meine ich
 Da fällt mir ein
 Was
 Wenn ich
 Machen Sie
 Fragen darf
 Eigentlich hier
 Heinrich Nichts
 Pianissimo Sie auch
 Heinrich Ja
 Pianissimo Seit lange
 Heinrich Ja
 Pianissimo Aha
 Und
 Wann bin ich gekommen
 Heinrich Kürzlich
 Pianissimo Kürzlich erst
 Heinrich Ja
 Pianissimo Wie die Zeit nicht vergeht
 Und sagen Sie
 Jetzt da ich schon hier stehe
 Dürfte ich dann ein wenig hier stehen
 Heinrich Von mir aus
 Pianissimo Ich will nicht stören
 Heinrich Nein wie gesagt
 Ich gehöre ja selbst nicht hierher
 Pianissimo Auch nicht ein wenig
 Heinrich Nein
 Der Ort war mir unbekannt
 Pianissimo Was für ein Zufall
 Dass Sie
 Und ich
 Obwohl wir gar nicht

Kratzgeräusche

Heinrich Aha
 Pianissimo Ja
 Sie haben Recht
 Die Angehörigen

Kratzgeräusche

Eugen oder Benz kriecht hervor

Pianissimo Schauen Sie mal den da
 Wie der aussieht
 Heinrich Ja lustig
 Pianissimo Was macht er da
 Heinrich Ich glaube er
 Nein
 Pianissimo Nicht wahr

Hat man sowas schon gesehen
Heinrich Eher nicht

*Kratzgeräusche**Hänsel und etwas kriecht hervor*

Pianissimo Ach so
Heinrich Ja
Die Erklärung
So gibt es meistens für das meiste eine
Erklärung
Auch für was man noch nie gesehen hat
Pianissimo Tatsächlich
Das nächstmal wenn ich etwas sehe was ich
noch nie gesehen habe
Werde ich einfach warten bis meistens die
Erklärung hinterher kommt
Ja
So werd ich das machen
Heinrich Ich mache das schon immer so
Pianissimo Fein
Wir haben eine Regel
Heinrich Ja sehr gut
Pianissimo So wie die jetzt da stehen und uns anschauen
So stand ich vorhin auch dort nicht wahr
Heinrich Ja
Pianissimo Ja das fällt mir jetzt auf
Gleich wie ich
Bald kommen sie her
Heinrich Ja so geht das

Eugen oder Benz kommt näher

Eugen Hallo
Pianissimo *ohrfeigt Eugen oder Benz*
Oh
Entschuldigung
Das wollte ich nicht
Ich verwechsle das Hallosagen mit der wie
sagt man
Eugen So so

Hänsel und etwas kommt näher

Pianissimo *ohrfeigt Hänsel und etwas*
Oh
Hänsel Hallo
Pianissimo Genau das meine ich
Hänsel Ist das hier üblich
Pianissimo Nein
Entschuldigung
Heinrich Das sind nicht die Angehörigen
Pianissimo Nein nicht wahr
Sagen Sie

Kennen wir uns
Hänsel Nein
Nein
Eugen Stört es Sie wenn ich hier stehe
Heinrich Nein
Pianissimo Kennen Sie den
Heinrich Nein
Sie
Pianissimo Nein
Kennen wir uns
Heinrich Nicht wirklich
Pianissimo Hm
Was noch
Kennen Sie uns
Eugen Ich nicht
Hänsel Hatten wir schon
Pianissimo Kennen Sie sich
Eugen Kaum
Hänsel Nein
Pianissimo Tja
Was soll man da machen
Niemand kennt sich
Heinrich Ich schlage vor wir stellen uns vor
Eugen Gute Idee
Er und ich wollten uns schon vorstellen
Vorhin im Schacht
Aber es ging nicht
Hänsel Ja
Es ging nicht
Es blieb nicht haften
Eugen Also Sie sind
Pianissimo Ja
Und das ist mein
Heinrich Genau
Pianissimo Wir sind
Hänsel Aha
Eugen Ja ich auch
Pianissimo Hallo jedenfalls
Hänsel Ja
Auch im Namen von
Eugen Jawohl
Hallo Untertanen
Heinrich Wie bitte
Eugen Nichts
Das ist mir rausgerutscht
Gibt es hier keine Verhaltensregeln
Pianissimo Bis jetzt nicht
Ausser eine
Und noch eine
Heinrich Erstens
Vorsicht beim Weggehen
Sonst verwischt alles
Pianissimo Genau
Das hier ist die Grenze

Und zweitens
 Wenn man etwas nicht versteht wartet man
 einfach
 Bis meistens die Erklärung hinterher kommt
 Eugen Das ist alles
 Heinrich Ja
 Eugen Und wie war das mit der Grenze
 Heinrich Es scheint wer hier weggeht wird zurückgeworfen
 Hänsel Wohin zurückgeworfen
 Heinrich Dahin wo man nicht mehr weiss dass man
 zurückgeworfen wurde
 Pianissimo Ja so scheint es
 Eugen So so
 Und sagen Sie
 Jetzt da wir uns vorgestellt
 Stört es Sie da wenn ich ein wenig hier stehe
 Heinrich Fragen Sie schon wieder
 Eugen Ich habe schon mal gefragt
 Heinrich Ja
 Eugen Und sie sagten
 Heinrich Nein
 Eugen Aha
 Pianissimo Mich auch nicht
 Eugen Gut
 Danke
 Heinrich Und Sie können auch
 Hänsel Das dachte ich mir
 Eugen Und wer wurde hier
 Heinrich Wird
 Eugen Tatsächlich
 Heinrich Ja
 Eine Frau
 Eugen Ja das weiss ich
 Seltsam
 Also sie wird erst
 Dann ist es noch nicht zu spät
 Heinrich Nein
 Eugen Schön
 Heinrich Bald sollten auch die Angehörigen
 Eugen Ach Sie sind nicht die Angehörigen
 Heinrich Nein
 Pianissimo Wir dachten dass Sie
 Eugen Wir
 Nein
 Das heisst ich bin nicht die Angehörigen
 Sind Sie
 Hänsel Nein
 Heinrich Tja
 Nun ja
 Wir könnten
 Pianissimo Ja
 Das ist mir auch grad eingefallen
 Eugen Ja das überzeugt mich auch
 Wer weiss ob die überhaupt je kommen
 Jetzt da wir schon wie lange warten
 Heinrich Genau
 Wären Sie auch einverstanden
 Hänsel Ich brauche manchmal den ganzen Satz um
 zu wissen wovon die Rede ist
 Heinrich Wir möchten mit der Feier beginnen obwohl
 die Angehörigen noch fehlen
 Hänsel Verstehe
 Ja das
 Gut
 Obwohl
 Nein
 Doch
 Warum auch nicht
 Pianissimo Fein
 Fangen wir gleich an
 Erstens
 Was wäre erstens
 Hänsel Wir schauen um wen es sich handelt
 Pianissimo Das wollte ich grad vorschlagen
 Heinrich Also los

*Das erstmals einen längeren Moment Indenschrankschauen
 der Dachse*
 Heinrich Das ist
 Ja das ist
 Pianissimo Ja tatsächlich
 Eugen Sie kommt einem irgendwie
 Hänsel Ja
 Als hätte man kürzlich
 Heinrich Wir sind bekannt
 Eugen Verblüffend
 Erfreulich
 Pianissimo Ja ich auch
 Ich bin gut überrascht
 Hänsel Gut
 Jetzt da das klar ist
 Und wir uns offenbar schon kennen
 Jedenfalls eine gemeinsame Bekannte haben
 Also Ex
 Wie sagt man Ex
 Möchte ich
 Als der Älteste
 Uns allen
 Heinrich Sie sind der Älteste
 Hänsel Ja so scheint es
 Heinrich Ich weiss nicht
 Eugen Ich möchte das bestreiten
 Aber ich weiss nicht wie bestreiten geht
 Hänsel Möchte ich also mit Erlaubnis
 Uns allen das Du anbieten
 Eugen Aha
 Hänsel Ja

	Mir auch	Nein
Pianissimo	Au fein	Obwohl
Heinrich	Guter Vorschlag	Nein
Eugen	Ich weiss nicht	
Pianissimo	Doch ich freu' mich	<i>Das Händeschütteln der Dachse</i>
	Ich fange an	<i>Mehrfach</i>
	Ich heisse	
	Ich heisse	Heinrich Heinrich der Grosse
	Oh	Hänsel Hänsel und etwas
	Es scheint fast	Eugen Eugen oder Benz
	Na so was	Pianissimo Pianissimo
	Da muss ich schnell	
	Ich will das auch gar nicht verheimlichen	Alle Wir sind das Quartett der Dachse
	Moment	Wir nehmen niemand auf
	<i>er schaut in den Schrank</i>	Wir lassen niemand gehen
	Pianissimo	Wir nehmen uns in Kauf
	Scheint ein amüsanter Name zu sein	
Eugen	Das will ich auch versuchen	Wir sind das Quartett der Dachse
	<i>er schaut in den Schrank</i>	Wir kennen unser Glück
	Eugen	Wir warten auf die Toten
	Oder Benz	Sie kommen nicht zurück
	Aha	
	Also kein so lustiger Name	Wir sind das Quartett der Dachse
Heinrich	Jetzt ich	Wir sind zum Tod bereit
	<i>er schaut in den Schrank</i>	Wir sterben meistens gar nicht
	Heinrich	Und meist zur gleichen Zeit
	<i>schaut nochmals</i>	
	Der Grosse	Wir sind das Quartett der Dachse
Pianissimo	Ich dachte vielleicht der Alte	Wir nehmen niemand auf
Heinrich	Das war eben ein Denkfehler	Wir lassen niemand gehen
Eugen	Und Sie	Vor allem nicht die
Hänsel	Ja unbedingt	
	Also mal sehen	Eugen Da drin liegt das kommt überhaupt nicht in
	<i>er schaut in den Schrank</i>	Frage und wer sie uns wegnehmen will den
	Hänsel	stechen wir ab da haben wir gar keinen
	Und etwas	Impuls zu zögern wenn so jemand käme und
Pianissimo	Das klingt auch irgendwie unfertig	sie uns einfach nein das kommt nicht vor
	Hänsel und etwas	nicht mit uns
Hänsel	<i>schaut nochmals</i>	Pianissimo und damit das gleich klar ist wie deutlich wir

www.sihldruck.ch

HIER SIND SIE AN DER RICHTIGEN ADRESSE.

■ PRINTMEDIEN ■ NEUE MEDIEN ■ DIENSTLEISTUNGEN

Hänsel das meinen folgt jetzt ein Einschub von früher als dieses Stück noch kein Kompost märchen war sondern ein Krimi dramaturgisch empfindsame bitten wir um also

Heinrich der Grosse nimmt das Küchenmesser

Heinrich An einem Tag wie diesem
Pianissimo Ja

Heinrich der Grosse sticht Pianissimo ab

Heinrich Steh auf
Toter

Pianissimo steht mühsam auf und lebt wieder

Heinrich Stirb
Hund

Heinrich der Grosse sticht Pianissimo ab

Heinrich Steh auf Toter
Stirb Hund

Usw.

Hänsel Schau mal
Eugen *Schaut auf Heinrich den Grossen und Pianissimo*
Wo

Hänsel Na dort
zeigt in die Wolken
Ein Wetter zieht auf

Eugen Tatsächlich
Wir wollen hier rasten

Hänsel Ja
Heinrich Steh auf Toter
Stirb Hund
Steh auf Toter
Stirb Hund

Eugen He
Ihr beiden

Heinrich Was
Eugen Beide sag ich

Heinrich & Pianissimo Was
Eugen Was geht hier vor

Heinrich Wir spielen
Eugen Was spielt ihr

Pianissimo Wir spielen infame Verschwörer die von ihren eigenen korrupten Auftragnehmern meuchlings ermordet werden

Heinrich Meuchlings
Pianissimo Und zwar nachdem diese ihren Auftrag zwar erfüllt haben

Meuchlings ebenso
Heinrich Meuchlings
Pianissimo Aber erfolgreich
Gerade deshalb aber
Weil sie zu viel wissen
Das Ziel einer noch infameren Verschwörung

Heinrich Infameren Verschwörung
Pianissimo Innerhalb der Verschwörung geworden sind
Und daher ihres Lebens nicht mehr sicher

Heinrich Ihres Lebens nicht mehr sicher
Pianissimo Und nun eben

Zur Vorbeugung
Man kann ja nie wissen
Selber die Auftraggeber jetzt
Ich meine gegen die eigentlichen
Von sich aus
Das heisst im Auftrag dritter natürlich
Der andern eben
Oder doch der gleichen man weiss es nicht genau

Heinrich Es ist geheim
Aber wir sind nur zu zweit
Das macht das ganze kompliziert
Obwohl es das ganze vereinfacht

Pianissimo Ich spiele abwechselnd die einen
Heinrich Und ich abwechselnd die andern

Pianissimo So geht das schon seit Jahren
Eugen Das ist lange

Heinrich Ja richtig
Eugen Dürfen wir mitspielen

Pianissimo Ich weiss nicht
Eugen Was ich meine ist

Ich verlange mitzuspielen
Im Namen der Krone
Die ich selber bin
War

Also hatte
Mit andern Worten
Man reiche mir den Degen

Heinrich Warum auch nicht
Pianissimo Also gut

Eugen Wird's bald
Heinrich Bitte sehr

Eugen So etwas wollte ich schon immer
Aus dem Weg

Eugen oder Benz sticht Hänsel und etwas ab. Überlegt

Eugen Und wer genau sind die Verschwörer

Wenn Sie an der vollständigen Textfassung des Dramas interessiert sind, dann wenden Sie sich bitte an redaktion@schweizermonatshefte.ch. Informationen über Spieldaten finden sich unter www.theater.ch/jensnielsen